

POSTULAT von Martin Ott (GP, Bäretswil)

betreffend Abgeltung von Ozonschäden an Landwirtschaftlichen Kulturen

Der Regierungsrat wird gebeten, abzuklären, welche Belastungen die zürcherischen Landwirte durch die Ozonbelastung direkt und indirekt erleiden müssen. Ferner wäre zu prüfen, wie diese Schäden durch die diversen Verursacher abgegolten werden könnte.

Martin Ott

Begründung:

Laut amerikanischen Studien sinken die Erträge der landwirtschaftlichen Kulturen bei regelmässiger Ozongrenzwertüberschreitung, wie sie weite Teile des Zürcher Oberlandes im Sommer aufweisen, um 20% - 30%. Dazu kommt eine direkte Belastung des Landwirts und seiner Mitarbeiter bei der schweren körperlichen Arbeit in der Sommerhitze. Obwohl via Medien abgeraten wird, bei Grenzwertüberschreitung Sport zu treiben, ist es in der Landwirtschaft üblich, während des Tages streng zu arbeiten und vor allem während den trockenen heissen Tage. Eine Untersuchung dieser Belastung drängt sich auf. Was für Schutzmassnahmen wären möglich?